

Croaten kam, und wurden von Gott ohne Schaden wunderbarlich erhalten, darauf wurde Gerau, Ronneburg, Crimmitschau und andere Städte gebrandschäzet, die schöne Stadt Weida ganz abgebrannt, zu Altenburg und Zwickau regierte, neben Plünderung die Pest hefftig, daß wenig Leute darinnen waren, unser gnädigster Fürst und Herr, Herzog Johann Philippus wandte sich mit seinem Hof nach Schleusingen. Als der Holck mir und unserer Stadt auf Intercession des General Arnims eine schriftliche Salve-Guarde gegeben, zogen wir wieder heim, und fieng auch die Pest allhier an zu regieren, starben aus 12. Häusern 40 Personen.

Den Tag vor Weynachten kam der Churfürstl. Sächsische Oberster Martin von der Milbe an, und hielt allhier mit seinen Völkern das Weynachts-Fest, ruckete darauf in sein Quartier nach Gera.

Anno 1634.

Den 25. Febr. ist der untreue und tyrannische Wallensteiner in Eger vom Gordan durchstoßen worden. Den 25. Maji hat General Arnim mit den Chur-Sächsischen Völkern bey Liegnitz die Kayserliche Armee, welche General Coloredo und Göke commandiret, geschlagen, und die ganze Artillerie samt etlich vierzig Fahnen und Standaren bekommen.

Als nun Ferdinandus III. König in Ungarn über die Kayserliche Haupt-Armee Generalissimus worden, hat er Regenspurg belagert, und den 16. Julii eingenommen, darauf die Belagerung für Nordlingen angefangen, da der Cardinal Infant in Mähren, Herzog Ferdinandus auch mit seinen Völkern aus Niederland zu ihm gestossen.

Als nun Herzog Bernhard und Gustavus Horn diese Belagerung aufschlagen wollen, ist die blutige Schlacht angegangen, da endlich die Schwedischen das Feld mit grossen Schaden verlohren, und neben einem Marggrafen von Anspach über 10000. Menschen ums Leben kommen, und Gustavus Horn gefangen worden.

Wir haben Gott Lob im Anfang und Mittel dieses Jahrs in guten Friede geessen, die Erndte fröhlich gehalten, und im Friede wieder ausgesäet, biß auf den 10. Octobris, da fielen etliche Böhmishe Regimenter in Meissen, nahmen Chemnitz ein, und streiffen hernach um Zwickau, plünderten Crimmitschau, Altenburg, Borna, Rochlitz, Röttha, Lucka, Meißelwitz, und giengen bey Schmölla auf Glauchau, und wieder in Böhmen, Wir kamen von Gera um Martini wieder heim, da gieng das Pannirische Volk aus Böhmen, durchs Land zu Meissen, und lag der Obriste Häppler zu Eisenberg, welchen wir drey Schatzungen geben mußten.

Der Obriste Unger kam zu uns den 23. Novembris mit etlichen